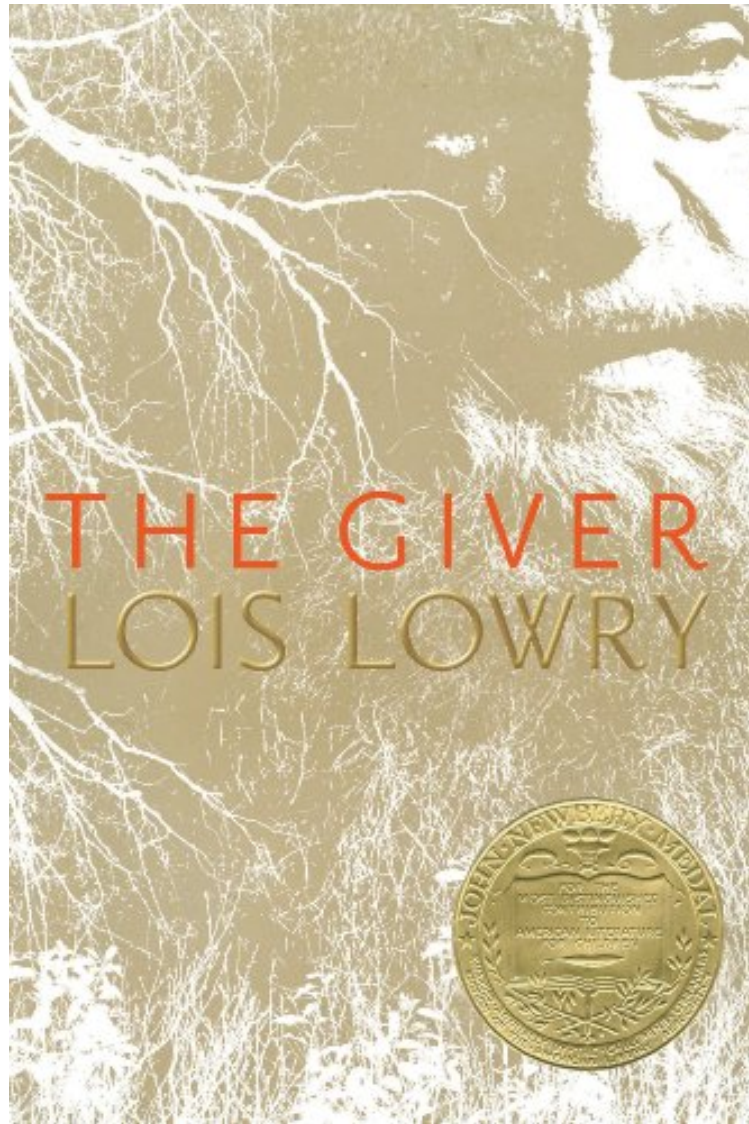


(Download) The Giver (Giver Quartet, Book 1)

The Giver (Giver Quartet, Book 1)

Von Lois Lowry

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #23835 in eBooks Veröffentlicht am: 1993-04-26 Erscheinungsdatum: 1993-04-26 File Name: B003MC5N28 | File size: 20.Mb

Von Lois Lowry : The Giver (Giver Quartet, Book 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Giver (Giver Quartet, Book 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz und auf den PunktVon Peer SylvesterDystopien sind die groe Mode - man denke an Hunger Games oder Divergent und so ist es kein Wunder, dass auch The Giver jetzt verfilmt wird. Grund genug das Buch einmal durchzulesen:Hier geht es um Jonas, der bald seinen Zwlfen Geburtstag feiert - das Ereignis, bei dem jeder seinen Job zugewiesen bekommt. In der Welt, in der Jonas liegt, gibt es nmlich keine Entscheidungen mehr zu treffen, denn Entscheidungen

knnen falsch sein...The Giver unterscheidet sich von den Erstgenannten doch ziemlich. Nicht nur ist der Hauptdarsteller (und damit die angepeilte Leserschaft) deutlich jünger, vor allem setzt The Giver ganz andere Schwerpunkte. Wo Hunger Games mit Action glänzt, setzt The Giver auf Inhalt. Nichts gegen die Tribute von Panem (ich habe die gerne gelesen), aber die inhaltliche Logik war nicht so grandios (ein ganzer Distrikt nur für Sprengstoffe?). Anders The Giver: Das actionreichste ist eine Schlittenfahrt. Dafür ist die Begründung für die Dystopie inhaltlich logischer. Die Handlung ist zwar sehr abstrakt (Die Handlungen des Givers sind nicht einfach erklärbar), aber gerade das macht die Geschichte auch für Erwachsene interessant. Insbesondere bleibt das Ende ambivalent genug, um nicht in Kitsch zu versinken (und da ich angst habe, dass sich das ändert, bin ich mir nicht sicher, ob ich wirklich den Nachfolger lesen oder den Film sehen möchte...) Man muss aber eines wissen: Das Buch ist kurz. Ich habe es an einem Abend durchgelesen und große Literatur ist es auch nicht unbedingt - aber es waren unterhaltsame und durchaus fesselnde Stunden, die am Ende sogar zum Nachdenken anregen. Was will man mehr? 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In Zusammenhang mit dem Film Von JAW Ich habe dieses Buch erst gelesen, als ich den Film schon gesehen habe, Kurz zum Film, den fand ich echt schön. Aber, vielleicht werden mir jetzt einige widersprechen, vor allem die Kombination Film und Buch sind wirklich schön. Da ich zuerst den Film gesehen hatte, wusste ich schon das Ende. Deshalb war es umso schöner, die Gefühle und Empfindungen von Jonas mit zu erleben, die gelesen immer anders sind, als sie in einem Film dargestellt werden können. Gleichzeitig fand ich, dass der Film schön Dinge ergänzt, da dieser nicht nur in der Perspektive von Jonas erzählt, sondern einen größeren Überblick hat. Die Grundidee dieses Buches ist toll zu lesen und ich bin begeistert. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch, hat den Film nicht verdient Von chocolatekiller Wenn man das Buch liest bevor man den Film sieht, wird man vom Film extremst enttäuscht werden. Nicht nur weil der Film die Story verändert, sondern vor allem weil der Film die wichtigsten Aspekte der Story einfach glatt berspringt. Aber genug vom Film, nun zum Buch: es ist eine sehr interessante Darstellung einer Gesellschaft, in der alles klar strukturiert, kategorisiert und geregelt ist. Besonders in der heutigen Zeit ist dies sehr relevant, denn die Gesellschaft des Buches hat, grob ausgedrückt, Freiheit aufgegeben für Sicherheit. Alle müssen sich an die Regeln halten und obrigsgetreu ihr Leben leben, und das geht von der Kindheit an: der Zeitrahmen in dem sie ein Kuscheltier haben dürfen (und was für ein Kuscheltier das ist), später dann der Beruf und auch die Verpaarung, anders kann man das nicht nennen, denn Kinder werden nicht von Eltern produziert sondern von Berufsgelehrerinnen. Es ist alles ziemlich furchtbar, wenn man so darüber nachdenkt, aber in dem Buch sind alle zufrieden - und zwar weil sie nichts anderes kennen, Gefühle buchstäblich miteinbegriffen. Jonas geht es genauso, bis er für den Beruf des Givers bestimmt wird und beim momentanen Giver in die Lehre geht. Der Giver ist quasi der Hüter der Erinnerungen bevor die Gesellschaft so wurde wie jetzt, und er gibt Jonas buchstäblich hppchenweise diese Erinnerungen der Vergangenheit weiter. Dies verändert Jonas natürlich, und diese Veränderung wird vor allem deutlich dadurch dass Jonas anfängt, Farben sehen zu können. Denn in einer sehr schönen Metapher kann niemand in dieser Gesellschaft Farben sehen. Ich werde jetzt nicht über das Ende ins Detail gehen; es ist jedenfalls sehr angemessen und ein sehr gutes, meiner Meinung nach. Dieses Buch ist eine absolute Empfehlung. (Und wer Interesse hat dieses Buch auf englisch zu lesen, dem würde ich auch das absolut empfehlen - es ist nicht zu lang und die Sprache ist nicht allzu anspruchsvoll.)

Kurzbeschreibung The Giver, the 1994 Newbery Medal winner, has become one of the most influential novels of our time. The haunting story centers on twelve-year-old Jonas, who lives in a seemingly ideal, if colorless, world of conformity and contentment. Not until he is given his life assignment as the Receiver of Memory does he begin to understand the dark, complex secrets behind his fragile community. Lois Lowry has written three companion novels to The Giver, including Gathering Blue, Messenger, and Son. This ebook includes a sample chapter of sequel Gathering Blue..de In a world with no poverty, no crime, no sickness and no unemployment, and where every family is happy, 12-year-old Jonas is chosen to be the community's Receiver of Memories. Under the tutelage of the Elders and an old man known as the Giver, he discovers the disturbing truth about his utopian world and struggles against the weight of its hypocrisy. With echoes of Brave New World, in this 1994 Newbery Medal winner, Lowry examines the idea that people might freely choose to give up their humanity in order to create a more stable society. Gradually Jonas learns just how costly this ordered and pain-free society can be, and boldly decides he cannot pay the price..com In a world with no poverty, no crime, no sickness and no unemployment, and where every family is happy, 12-year-old Jonas is chosen to be the community's Receiver of Memories. Under the tutelage of the Elders and an old man known as the Giver, he discovers the disturbing truth about his utopian world and struggles against the weight of its hypocrisy. With echoes of Brave New World, in this 1994 Newbery Medal winner, Lowry examines the idea that people might freely choose to give up their humanity in order to create a more stable society. Gradually Jonas learns just how costly this ordered and pain-free society can be, and boldly decides he cannot pay the price.